

HWS – Kurzinfo für den Petitionsausschuss

Xanten, 09.03.2026

an den Petitionsausschuss des Landtag Nordrhein-Westfalen
zum Verfahren GZ I.A. **4/18-P-2025-16171-00**

Betreff: Bergbaufolgen über Generationen – Bitte um erneute parlamentarische Bewertung der Petition zum Salzabbau am linken Niederrhein.

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Behandlung unserer Petition bedanken wir uns ausdrücklich. Nach Auswertung der Antwort sehen wir jedoch mehrere sicherheits- und langfristrelevante Aspekte weiterhin nicht hinreichend berücksichtigt und bitten daher um eine erneute parlamentarische Bewertung.

Im Mittelpunkt steht die Frage, ob die langfristigen Folgen des Salzbergbaus am linken Niederrhein ausreichend berücksichtigt werden. Bergbaubedingte Geländesenkungen werden die natürlichen Entwässerungsverhältnisse dauerhaft verändern und tiefer liegende Senkungsgebiete entstehen lassen.

Gleichzeitig weisen Landesstudien darauf hin, dass bereits bei höheren Rheinabflüssen erhebliche Überflutungsrisiken auftreten können. In Verbindung mit Senkungsgebieten können daraus langfristige Herausforderungen für Hochwasserschutz, Binnenentwässerung und Infrastruktur entstehen.

Besonders relevant ist der außergewöhnlich lange Zeitraum bergbaulicher Folgewirkungen. Erst nach Zeiträumen von bis zu etwa **200 Jahren** kann nach bergbaulichen Erfahrungswerten von einer vollständigen „**Bergruhe**“ ausgegangen werden. Während dieser Zeit bleiben Regionen dauerhaft auf technische Entwässerungssysteme, Pumpwerke und infrastrukturelle Anpassungen angewiesen.

Vor diesem Hintergrund stellt sich aus Sicht vieler Betroffener die Frage, ob bei den bergrechtlichen Genehmigungen die Anforderungen des Bundesberggesetz sowie andere Schutz- und Sicherheitsgesetze tatsächlich gleichgewichtig berücksichtigt werden, insbesondere im Hinblick auf langfristige Infrastrukturfolgen.

Darüber hinaus berühren diese Fragen auch die staatlichen Schutzpflichten nach dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, insbesondere den Schutz von Leben und Gesundheit sowie die Verantwortung für die natürlichen Lebensgrundlagen künftiger Generationen.

Wir bitten den Petitionsausschuss daher, diese Aspekte bei der weiteren Bewertung unserer Petition zu berücksichtigen und zu prüfen, inwieweit eine erneute Befassung mit den langfristigen Risiken sowie deren Berücksichtigung in bergrechtlichen Genehmigungsverfahren angezeigt erscheint.